



Der Roman einer jungen kämpfenden Generation

Heilige Urkraft

Von Heinz Steguweit • Leinen RM. 4,80 • Vorzugsangebot (Z)

Hier schildert Steguweit, wie sich über das Chaos der Nachkriegszeit hinweg aus dem verpflichtenden Kameradschaftserlebnis des Krieges Männer wieder zusammenfinden, die ihren Glauben an Deutschland durch ihre opferbereite Tat über Leiden, Enttäuschungen und bitterste Not hinweg hochhalten. Steguweit holt weit aus. Er führt uns in eine bürgerliche Familie und ihren Lebenskreis der Vorkriegszeit, zeigt den Stand und das innere Ringen der damals heranwachsenden Generation, die mit lauterster Gesinnung und mit fanatischem Pflichtbewußtsein in das Grauen des Krieges stürzt, darin aber nicht zugrunde geht, sondern in ihm zur reifen Mannschaft geläutert wird. Steguweit stellt in zwei Menschen zwei Welten gegenüber, die, in ihrer Veranlagung grundverschieden, durch das Erlebnis der Gegenwart und den Glauben an die Zukunft sich zu einem gemeinsamen Ziel zusammenfinden. Das Buch ist in klarer und mitreißender Sprache geschrieben, ungekünstelt und ohne literarisches Gehebe. Steguweit schlägt mit diesem Buche eine Brücke von der Dichtung des Krieges zu der unserer Zeit, ein organischer Vorgang, der nach den Gesetzen der Bewegung selbst vor sich zu gehen scheint, und der vor allem die Gestaltung der kommenden nationalsozialistischen Dichtung in berufene Hände legt. Westfälische Landeszeitung Note Erde (29. 9. 35)

Heinz Steguweit hat sich durch seine beiden Bücher „Der Jüngling im Feuerofen“ und „Herzbruder und Lumpenhund“ eine Lesergemeinde geschaffen, die diesen neuen Roman mit Spannung erwartet. Tragen Sie das Buch, das von einem starken Glauben an Deutschland beseelt ist, besonders hinein in die Reihen der Jugend.

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG